# Atturenzilde

Beitung

und Unzeiger für

Diefes Blatt (früher "Reuer Elbinger Anzeiger") erscheint werträglich und koftet in Elbing pro Quartal 1,60 wit., mit Botenlohn 1,90 mit., bet allen Postanstalten 2 mit.

Möhentlich 8 Gratisbeilagen:

— Candw. Mittheilungen (je einmal wöch.)

— Der Hausfreund" (täglich).

— Telephon: Anfchluß Nr. 3.

Mr. 104.

Elbing, Dienstag



Stadt und Cand.

Infertions-Auftrage an alle ausw. Beitungen vermittelt bie Expebition biefer Beitung Insertate 15 Af., Wohnungezesuche und Angebote, Stellengefuche und Angebote 10 Bf. bie Spaltzeise ober beren Raum, Retlamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belagegemplar toftet 10 Pf. — Expedition: Spieringftrage Rr. 13.

Sigenthum, Drud und Berlag von 5. Gaar in Elbing. Berantwortlicher Rebacteur Rar Biebemann in Elbing

6. Mai 1890.

42. Jahrg.

#### Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 4. Mai. Die deutsche Mission nach Marokko, welche dazu bestimmt war, den neuernannten deutschen Bertreter dort einzuführen und gleichzeitig Geschenke Se. Majestät des Kaisers an den Sultan zu überbringen, hat am 27. April ihren seierlichen Einzug in Fez gehalten und die glänzendste Aufnahme

Altenburg, 4. Mai. Der zu Ehren des Kaisers veranstaltete Aufzug der Altenburgischen Bauern hatte, bon dem prächtigen Wetter begünstigt, einen glänzens den Verlauf. Se. Majestät empfing eine Abordnung der Bauern, welcher Allerhöchstderselbe Seinen Dank außsprach. Später sand eine Umsahrt durch die festzlich geschmückte Stadt statt, wobei Se. Majestät überall mit enthusiassischem Jubel begrüßt wurde. Um acht Uhr erfolgte die Abreise Se. Majestät

mit enthusiastrichem Jubel begrüßt wurde. Um acht Uhr erfolgte die Abreise Se. Majestät.

Kiel, 4. Mai. Prinz und Prinzessin Heinrich reisen am Montag mit der Erbprinzessin von Meteningen von Kiel nach Berlin.

Bochum, 4. Mai. Die konstituirende Versammelung des neuen Bergarbeiter-Verbandes hat heute ein Statut angenommen, demzusolge Sozialdemokraten als Leiter und Mitglieder des Verbandes ausgeschlossen

Brag, 4. Mai. Der Schriftsteller Julius Gund=

ling (Lucian Herbert) ist gestorben.

Wien, 4. Mai. Wie bestimmt verlautet, wird der derzeitige artistische Sekretär, Dr. Max Burckhardt allernächtens zum definitiven Direktor des Burgtheaters ernannt werden.

Baris, 4. Mai. Extaiser Dom Bedro von Brasilien ist ernstlich leidend: er soll von der figen Ibee geplagt werden, er werde Hungers sterben müssen. — Wie die Blätter aus Lyon melden, sei neuerdings in den Wohnungen von Anarchisten Material zur Fabrikation von Dynamit sowie fettiges Dynamit gefunden worden. — In Roubaix hat in der Nacht ein Zusammenstoß zwischen dem Militär und den Streitenden stattgefunden, wobei mehrere

gablreichen Musiktorps und Sunderten bon Bannern vom Viktoria Embankment am Themse-Quai nach Hyde Park, wo 15 Tribünen für die Redner errichtet sind. Gegenwärtig sind etwa 100,000 Personen in Hyde=Park versammelt. Störungen der öffentlichen Ordnung find bis jest nicht vorgekommen. Zweck der Demonstration ist, von dem Parlament die gesetzliche Festsetzung des achtstündigen Arbeitstages zu verlan= *xunogeoung* Hyde Bart hielten Burns, Davitt, Cunningham, Graham und andere Arbeiterführer Reben zu Gunften bes achtftundigen Arbeitstages. Die Redner bedrundeten ihre Anfichten mit großer Mäßigung und verlief in Folge beffen die

Rundgebung vollständig ruhig. **Livorno**, 4. Mai. Die Fiakerkutscher, das Personal der Pferdebahns und Omnibusgesellschaft, sowie die Kunsttischler und Gehilfen ähnlicher Gewerbe, ferner die Gasarbeiter haben seit heute früh die Arbeit eingestellt. Die Behörde hat für die abendliche öffent= liche Beleuchtung Borforge getroffen.

Sofia, 4. Mai. Das Kriegsgericht in der Panipa= Angelegenheit hat beschlossen, den Prozeß am 15. Mai zu eröffnen. Die Verhandlungen sollen öffentlich

geführt werden. Madrid, 4. Mai. Rach Meldungen aus den Provinzen herrscht überall, mit Ausnahme von Barcelona und der Provinz Malaga, vollständige Ruhe, doch werden anläßlich der für heute angekün= digten Arbeiterkundgebungen Rubeftorungen befürchtet. In Barcelona zerstreuen die Truppen der Bürger= garbe jeweils die Ansammlungen der Streikenden. In der Provinz Malaga nimmt die Streikbewegung größere Dimensionen an, namentlich in Antequera wo mehrere Verhaftungen vorgenommen worden sind. In einer heute Vormittag im Café-Konzert abgehaltenen fehr zahlreich besuchten sozialistischen Ber= sammlung wurden von mehreren Rednern die Re= solutionen des Pariser Arbeiter=Kongresses als Mittel gegen die Leiden der Arbeiter empsohlen. Nach Schluß der Versammlung, welche ohne Zwischenfall verlief, marschirten die Arbeiter, die Sozialistensührer an der Spihe, nach der Wohnung des Ministerspräsidenten Sagasta. Eine Deputation überreichte daselbst Sagasta eine Petition, in welcher der Erlaß eines Gesetzes über den achtstündigen Arbeitstag ver=

langt wird. Hiernach ging die Menge auseinander. **Barcelona**, 3. Mai. Das Militär war Nachsmittags mehrmals genöthigt, die Hauptplätze mit dem Bajonet zu räumen. Die Streifenden bewarfen das Militär mit Steinen; auch einige Revolverschüftigte murden aleekangt isdach Alemand politik schuffe murden abgefenert, jedoch Niemand verlett. Bahlreiche Berhaftungen wurden vorgenommen. Das

Kriegsgericht verurtheilte einen der Anarchisten Zwangsarbeit, fünf andere zu zehnjährigem Gefängniß. Barcelona, 3. Mai. Der kommandirende General

macht durch Maueranschlag bekannt, daß Jedermann, der solche Arbeiter, welche die Arbeit wieder ausnehmen wollen, daran zu hindern sucht, standrechtlich er= schossen werden wird. — Das Standrecht wurde auf ganz Catalonien ausgedehnt. Weitere am Abend stattgehabte Ansammlungen von Streikenden wurden von den Truppen zerstreut. Das Militär seuerte auf die Menge, ohne jedoch Jemand zu verletzen.

San Francisco, 3. Mai. Es haben hier 1200

Tischler und 750 Mühlenarbeiter die Arbeit eingestellt Diefelben fordern den achtftundigen Arbeitstag.

#### (x) Bur Eröffnung bes Reichstages.

Morgen, Dienstag, den 6. Mai, tritt der im vergangenen Februar neugewählte beutsche Reichstag zu einer erstmaligen Sitzungsperiode zusammen und die besonderen Verhältnisse, unter denen sich diesmal die Eröffnung des Reichsparlamentes vollzieht, verleihen dem Ereignisse auch eine nicht gewöhnliche Bedeutung. Der Rücktritt des Fürsten Bismard von allen seinen Aemtern hat eine vollständig veränderte politische Lage im Innern geschaffen, von der noch Niemand zu sagen vermag, in welchem Sinne und in welchen Bahnen sie sich schließlich weiter entwickeln wird, aber jedenfalls wird der neue Reichstag wesentlich auf die tünftige Gestaltung der Dinge in Deutschland mit einwirfen und bei seiner eigenartigen Parteizusammen= setzung sieht man daher dem Berhalten des Reichs= seighen fieht man daher dem Verhalten des Reichs= mittleren Bauern vermehre und erkennt in der Unabtages allseitig mit begreissicher Spannung entgegen. Ein weiterer Umstand, welcher die erhöhte Bedeutung des diesmaligen Reichstags=Zusammentrittes kenn= zeichnet, liegt darin, daß hiemit zum ersten Male die noch dom vorigen Reichstag beschlossen kerlängerung der Legislaturperiode im Reiche auf fünf Jahre in Kraft tritt und unzweiselhaft bedingt dieser unwers hältnismäßig lange Zeitraum, welcher nummehr der Abertageit den Phatigkeit des Pariamentes zugemessen ift eine vermehrte Verautwortlichkeit zugleich aber

und den Streikenden stattgesunden, wobei mehrere Personen verwundet wurden.

Petersdurg, 4. Mai. Wie in Bestätigung einer stüheren Meldung sicher verlautet, befindet sich Marinekapitän Schmidt seit drei Tagen auf freiem Fuß; er ist nur unter Polizeiaussicht gestellt.

London, 4. Mai. Der englische Dampser "Mosnet Dlivet", 2510 Tonnen, von Manila kommend, sank dei Gibralkar nach einer Kollission mit dem Dampser "Saltwick", die Mannschaft ist gerettet.—Der englische Dampser "Worden", 1370 Tonnen, schwickerte auf Felsen bei Sandy Porten", 1370 Tonnen, ser Kapitän erkrank. — Hente Mittag begaben sich die Arbeiter Londons in zwei großartigen Jügen mit dahlreichen Musiktorps und Hunderten von Vannern von Kanlteichen Musiktorps und Hunderten von Vannern von der Erhöhung des Geitraum, welcher nunnehr der gestgegeberischen Erhöhung des Einslussen Sugenenschen Erhöhung des Einslussen Vannern von Geschervischen Vannern von der Erhöhung des Einslussen von G. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den mancherlei von 6. Mai kommt jedoch auch in den Musikoria von 6. Mai kommt jedoch auch in den Musikoria von 6. sozialpolitischen Reformwerkes durch die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Arbeiter z.., so ergiebt sich doch schon für die Berathungen der deutschen dem Reichsetat die sozialpolitischen Vorlagen über die Einführung von gewerblichen Schiedsgerichten und Einigungsämtern, sowie über die Abanderung der Ge-werbeordnung (Arbeiterschut), ferner eine Militär-vorlage, über deren Inhalt Näheres noch abzuwarten ist, und eine kolonialpolitische Vorlage, welche sich auf die neuesten Unternehmungen in Deutsch-Oftafrika bezieht, enthalten wird. Bereits diese, auf so verschiede= nen Gebieten liegenden wichtigen Berathungsftoffe würden zur Ausfüllung der bevorftehenden Sommersession vollständig genügen; doch erwarten daneben den Reichstag noch einige kleinere Borlagen und außer= dem wird es sicherlich auch nicht an Initiativantragen aus dem Haufe sehsen, so daß genug Berathungs= material vorhanden ist, um die Reichsboten bis viel= leicht in den Juli hinein zusammenzuhalten.

Wie nun der neue Reichstag den mannigfachen, seiner harrenden Aufgaben gerecht werden wird, das muß vorläufig zwar noch dahingestellt bleiben, aber man wird wenigstens von ihm erwarten durfen, daß Fraktionsintereffen und parteipolitische Ermägungen in ihm nicht das lette Wort haben, sondern daß wahre Vaterlandsliebe, verbunden mit einsichtiger, nüchterner Beurtheilung der obwaltenden Berhältniffe bei seinen Berathungen schließlich immer wieder den Ausschlag geben werden. Wenn der Reichstag in diesem Sinne handelt, so kann er auch auf das weis teste Entgegenkommen der neuen Regierung im Reiche und Preußen rechnen und das alsdann zu erhoffende einträchtige Zusammenwirken beider Faktoren würde die segensreichsten Folgen für das gesammte Vaterland nach sich ziehen. In diesem Sinne sei der neue Reichstag bei seinem erstmaligen Zusammentreten be-grüßt — möge sein Wirken für Bolt und Baterland ein ersprießliches sein. — Der Eröffnungsatt selbst wird unter besonderen Feierlichkeiten und durch den Raiser in Person vollzogen werden, so daß also auch die äußerliche Umrahmung des Zusammentrittes des Barlamentes der inneren Bedeutung des Ereignisses entsvrechen wird.

## Preußischer Landtag. (Driginal-Bericht.)

Abgeordnetenhaus.

52. Sitzung vom 3. Mai. Tages = Ordnung: 1. Berathung der Renten: aüter=Borlage.

Albg. Som barth (natl.): Der Bauernstand ist seit 1816 von 75 pCt. der Bevölkerung auf 40 pCt. zusammengeschmolzen. Es ist dies eine Folge der Auswanderung ländlicher Arbeiter in die Industries bezirke, und dies die Folge der preußischen Agrargesetzgebung, durch welche die hörigen Bauern frei gesetzebung, durch welche die hörigen Bauern frei aber nicht materiell fähig geworden find, sich auf ihrem Besitzthum zu halten. Daher nimmt das kleinere Besitzthum allmählich ab, das Gutsareal zu, wenn auch bei uns nicht in so hohem Maße wie in England. Deshalb müssen wir dahin streben, einen seßhaften kleinen Besitz zu schaffen und die Tagelöhner mit der Zeit zu kleinen Besitzern zu machen. Der vorliegende Gesehenwurf entspricht aber durchaus nicht den Ansorderungen, denn vor allen Dingen sehlt es an dem nöthigen Kapital. Die früher vorgesschagenen Rentenbanken müssen zur Unterstützung des schingenen Rentenbanken mussen zur Unterstützung des kleinen Hantenbanken mussen zur Unterstützung des kleinen Handels und damit zur Bildung von Kentensgütern eingefügt werden. Aus diesem Grunde habe ich einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, an dessen Spite die Vildung von Provinzial-Kultur-Rentenbanken bis die Vildung von Provinzial-Kultur-Rentenbanken bis jum Jahre 1892 gefordert wird, durch deren Ber= mittlung die Seghaftmachung der Tagelöhner, der

Koffathen 2c. ermöglicht werden wird. Abg. Wessell (freik.) legt dem Gesetze nur info-sern Werth bei, als es die Zahl der kleineren und mittleren Bauern vermehre und erkennt in der Unab-

jur Ventengiter dabet inde jur den tiebernehmer zur Voraussetzung, daß er mit Geldmitteln ausge= stattet sei, was bei dem Uebernehmer selten der Fall ist. Abg. Zelle (freis.) Tropdem die freisinnige Partei prinzipiell sehr mit der vermehrten Seßhast= machung von Bauern einverstanden ist, hegen sie doch grundsähliche Bedenken gegen die Vorlage, denn dielelbe breche ganz mit der Anzeresistentung seit dieselbe breche ganz mit der Agrargesetzgebung seit Beginn des Jahrhunderts. Diese letztere läßt nur volles Eigenthumsrecht an immobilem Besit zu, wozu auch das unbeschränkte Recht der Beräußerung und Theilung, sowie das des Ablösens gehört. Alle diese 3 Rechte werden nun auf einmal durch dieses kleine Geseh beseitigt. Ich freue mich, daß sich schon Herr Sowie der Nente ausgesprochen hat und ich erinnere, welche zahlreiche Bedenken gegen die Vorlage im Herrenhause erhoben worden sind. Man hat freilich dort das Gesetz schließlich angenommen und zwar aus dem Grunde. weil es, wenn es auch nichts nützen, so doch auch nichts schaden wird. Auf einen solchen Standpunkt tann sich aber die freisinnige Partei nicht stellen und darum lehne er die Borlage im Namen seiner Freunde ab.

Minister v. Lucius: Die Grundsätze der Borlage sind schon in zwei Provinzen in Geltung und ich glaube, daß von diesem Gesetze in mehreren Provinzen, so in Hannover, Schleswig-Holstein und Preußen Gebrauch gemacht werden wird. Die Verstrags Dispositionsfreiheit wird durch das Gesetz keineswegs beschränkt, sondern vielmehr erweitert, benn es wird Niemand zur Erwerbung eines solchen Rentengutes gezwungen. Es handelt sich hier nur um eine neue Form, den Erwerb kleinerer Grundstücke zu erleichtern. Uebrigens verdankt die Vorlage ihr Ent= stehen dem Abgeordnetenhause, denn ich perfönlich wurde kaum ein solches Gesetz für die ganze Monarchie vorschlagen. Für die obengenannten Pro= vinzen ist das Gesetz marschirfähig. Wenn man be-hauptet hat, die Sache gehe ohne Zuwendung von Staats- oder Provinzial-Mitteln nicht, so erwidere ich, daß in mehreren Provinzen Rultur=Renten=Banken bestehen, deren Statuten für diesen 3med geandert werden könnten.

Abg. v. Below=Salewski (kons.) erklärt zwar feint volles Ginvernehmen mit dem Gefet, doch muffe zur Wirksammachung beffelben ein Silfsgesetz geschaffen werden, um das Geld herbeizuschaffen, welches dem Bauern das Selbstständigwerden ermöglicht.

Ab. v. Enneccerus (natl.) hebt den Grörte= rungen des Abg. Zelle gegenüber hervor, daß das Biel - die Bermehrung des Bauernftandes dem bisherigen Wege: einfacher Rauf oder Bacht nicht erreicht wird. Denn für den blogen Kauf fehl es an Kauftraft und die Pacht ist bei den Bauern im Großen und Ganzen unbeliebt. Nicht unberechtigt aber ist der Borwurf, daß die Borlage keine Maximal größe für das Rentengut festsett. Die Kommission möge daher erwägen, ob nicht eine Minimalgröße für

das Rentengut festgesetzt werden soll. Abg. Krause (natl.) hält ein solches Gesetz eben= falls für nothwendig und bezeichnet den leitenden Ge= danken für sehr richtig, daß man mit der unablös= baren Rente von dem römischen Recht abweiche und fich auf den Standpunkt stelle, daß der Grund und hörung Schweningers sich von der gänzlichen Grund= Boden nicht wie eine mobile Waare zu behandeln sei. losigkeit dieses Gerüchtes zu überzeugen. Die "Ham=

Abg. v. Hendebrand und der Lasa (kons.) Mit einem Theil meiner Freunde erkläre ich, baß ich die an das Gesetz geknüpften Hoffnungen nicht theile. Rur wenn der Staat selber als Kolonisator auftritt und die Rentengüter infgenirt, wird das Gefet Er= jolge haben. Privatgrundbesitzer dagegen werden sich schwerlich entschließen, ihr Eigenthum gegen eine unsablösdare Rente herzugeben und womöglich noch die Rosten der ersten Einrichtung zu tragen. Dem Arbeitermangel hilft das Gesetz überdies nicht ab, denn ein Rentengutsbesitzer geht nicht auf das Gerran, denn ein Rentengutsbesitzer geht nicht auf das Herren=
gut, um dort zu arbeiten.

Nachdem Abg. Hansa (freikons.) mit einigen

Worten scine Bustimmung zum Gesetz gegeben hat,

bemerkt

Abg. Humann (Zentr.) Obgleich ich die grundssätlichen Bebenken gegen das Gesetz nicht theile, glaube ich doch, daß man mit den an das Gesetz frührten Erwartungen zu weit geht. Am wenigsten gerechtsextist ind die Gewenkerte gerechtfertigt find die im Herrenhause laut gewordenen Befürchtungen, daß das Gesetz die Spekulation, die Guterausschlächterei und gar die Sozialdemokratie förbern wird. In Bestfalen bestehen noch heute solche Guter, die von dem Ablösungsgeset keinen Gebrauch gemacht haben. Die Besitzer sind sleißige Leute, die zur Sozialdemokratie weder Zeit, noch Neigung haben. Im Prinzip stimme ich der Borlage zu; nur es muß aber auch verhindert werden, daß die Rentengutserwerber bei dem Abschluß der Berzträge zu ungünstig sahren. Abg. Nickert (freis.): Aus der Borlage wird wohl diesmal nichts werden. Das Interessantesse bei den heutigen Erörterungen ist sir mich die Erksärung

bes Ministers von Lucius, baß sich berfelbe burch, Herrn Sombarth und 132 andere Betenten in bie Serrn Sombatth und 132 andere Petenten in die Sache habe hineinsocken sassen und ein Gesetz für die ganze Monarchie nur auf Anregung des Herrn Sombarth vorgelegt habe, während er dasselbe eigents lich nur sür einzelne Produzen sür nöthig gehalten habe. Wenn man sich zur Nechtsertigung der unablössbaren Rente darauf beruft, daß die Anordnung nur sakultativ ist, so ist daß keine Nechtsertigung. Thatsakultativ ist, so ist daß keine Nechtsertigung. Thatsakultativ ist, so ist daß keine Nechtsertigung. jondern um einen Rudfchritt, beffen Ronfequenzen ich für die weitere Analycettt, bessen Konsequenzen ich für die weitere Agrargesetzgebung bereits klar vor Augen sehe. Darum möge Herr v. Heydebrand mit seinen Freunden zur Scheiterung des Gesetzes helsen.

Damit schließt die Debatte und das Gestz geht an eine Kommission. — In dritter Berathung kamen dann einige kleinere Vorlagen zur Annahme.

## Politische Tagesübersicht.

Berlin, 4. Mai. — Die Eröffnung des Reichstags wird am Dienstag Mittag 12 Uhr laut Befanntmachung des Berrn von Boetticher im Beigen Saale des Refideng= schlosses stattfinden. Zuvor findet ein Gottesdienst statt um 11 Uhr in der Schloßkapelle und um 11½ Uhr in der katholischen St. Hedwigskirche. Für die Präsidentenwahl im Reichstage wird eine Versständigung dahin vorbereitet, daß die Konservativen in Herrn v. Levehow den Präsidenten, daß Zentrum in Grafen Ballestrem den ersten Vizepräsidenten und die Freisinnigen in Saenel den zweiten Bizepräsidenten stellen.

— Einige tausend anarchistische Flugblätter sollen nach der "Berl. Presse" am Mittwoch in die Hände der Berliner Bolizei gefallen sein. Die Flug-blätter haben einen überaus aufreizenden Inhalt wimmelm geradezu von Majestätsbeleidigungen und sind unterzeichnet: "Die vereinigten Anarchisten Londons".

Die Vorlage wegen Serabsehung der Taxe für Drucksachen durch Einfügung einer Zwischen- ftufe von 5 Pfennigen für Drucksachen im Gewicht von 50 bis 100 Gramm foll in den nächsten Tagen dem Bundesrathe zugehen.

— Zur Klärung über die Frage, ob das Sozia= listengeset wiederkehren oder ablausen werde, kann die "Voss. Ig." mittheilen, daß bei dem Festmahle nach Schluß des Staatsraths der Kaiser einen seiner Gafte über seine Meinung hinsichtlich des Sozialiftengesetzes befragte und zur Antwort erhielt, daffelbe sei im höchsten Mage nachtheilig, verbittere die Arbeiter, vermehre die Sozialdemokraten, und wenn ein un= maßgeblicher Rath gestattet sei, so gehe derselbe dahin, daggebilder Kang gestatter set, so gege verselde dagin, das Sozialistengesetz ohne Sang und Klang am 30. September ablausen zu lassen. Darauf erwiderte der Kaiser: "Das ist ganz meine Meinung." Diese Aeußerung bestätigt Alles, was man bisher über die Haltung des Kaisers zur Frage des Sozialistengesetzes vernommen hat. Von einer neuen Sozialistenvorlage wird man schwerlich etwas zu hören bekommen.

Der Landtag wird wahrscheinlich vor Pfingsten geschloffen.

Die "Hamburger Nachrichten" melden als Thatsache, daß während des letzten Winters, unter Bezugnahme auf einen kurz zuwen in Friedrichskuh gewesenen Berichterstatter in höherer Stellung, bem Raifer zu Ohren gebracht worden sei, Fürst Bismard wäre so hochgradig Morphinist, daß er den Zusammenhang der Gedanken verloren hätte. Der Raiser habe es darauf für nöthig erachtet, durch An=

mit dem Fürsten Bismarck geschäftlich zu thun hatten, bei ihm den Eindruck hervorriefen, der Raiser wolle sich um jeden Preis von ihm trennen und unter= handele bereits hinfichtlich der Nachfolge, während um= gekehrt an maßgebender Stelle dahin berichtet wurde, der Kanzler sei fest entschloffen, unter allen Umständen zu gehen. Welche Wirkung diese Intriguen gehabt batten, von wem sie ausgingen, werde die Geschichte

über turz ober lang aufklären.

Der Rolonial=Nachtragsetat foll auf ca. 4,900,000 Mt. balanziren, wovon etwa 350,000 Mt. auf fortdauernde und etwa 4,550,00 Mt. auf einmalige Ausgaben des ordentlichen Etats kommen follen. Außerdem würden etwa 40,000 Mf. für Inftandsetzung des Reichstanzler=Balais erfordert. Für Maßregeln zur Unterdrückung des Stlavenhandels und zum Schute der deutschen Interessen in Oftafrika sollen etwa 43 Millionen Mark gefordert werden. Bei dieser Forderung kam in Betracht, daß, wenn auch der Aufstand im nördlichen Theile der deutschen Interessensphäre in Ostafrika als beendigt anzusehen ist, sich doch die Nothwendigkeit ergeben hat, in diesem Gebiete und namentlich an der Kuste zur weiteren Durchführung der gegen den Sklaven= handel ergriffenen Maßregeln, zur Sicherung der Karawanenstraßen und zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Ruhe im Allgemeinen eine Anzahl von militärischen Stationen zu unterhalten. Es hat sich die Nothwendigkeit ergeben, die Zahl der schwarzen Mannschaften der Schutzruppen um 600 Mann zu erhöhen und selbstwerständlich gleichzeitig eine ent= sprechende Vermehrung der Zahl deutscher Offiziere und Unteroffiziere vorzunehmen. Außerdem foll eine neue Dampfbartaffe beschafft werden, mahrend weitere Gelber zur Erganzung bes Rriegsmaterials, ber Raserneneinrichtungen 2c. erforderlich werden. Gegen den sozialbemotratischen Randidaten im

erften Wahlfreise, Zigarrenhandler Schulte, ift eine Untersuchung eingeleitet worden. Er soll in einer Rede zum Klassenhaß aufgefordert haben.

In Betreff der Relitten=Novelle für Bolts= schullehrer ist der Kommissionsbericht erschienen. Die Kommission empfiehlt bekanntlich unveränderte Annahme, nachdem die Regierung sich gegen die Ausdehnung des Gesetzes auf die Hinterbliebenen der Mittelschullehrer erklärt hat. Für die Walsen der Mittelschullehrer und ähnlicher Kategorien werbe die Regierung aus ihrem Unterstützungsfonds für die Hinterbliebenen von Lehrern in weitgehender Beise Rechnung tragen können, nachdem dieser Fonds durch das vorliegende Gesetz erheblich entlastet worden sei

— Es steht sest, daß der Bapft Windthorst den Christusorden zugedacht hatte, aber die Auszeichnung wurde einer gunstigeren Zeit vorbehalten. Am Donnerstag wird der Papst deutsche Pilger empfangen und ihnen eine Unsprache über die soziale Frage in Deutschland halten.

- Das Abgeordnetenhaus wird am Montag die Sitzung ausfallen laffen, um den Kommiffionen

Spielraum zu laffen.

— Die Subtommission ber Budgetkom= mission bes Abgeordnetenhauses war heute zusammen= getreten, um die Forderungen des Machtragsetats in den Hauptetat einzureihen.

Abg. Birchow ift nach seiner Rücklehr von Troja am Sonnabend ftart gebräunt im Abgeordnetenhause erschienen und wurde lebhaft begrüßt.

Im Guben von Baben versucht Lieber mann bon Sonnenberg gegenwärtig Judenhete. In Lörrach trat ihm Dr. Rubt mit einer wirtungsvollen Rede gegen den Antisemitismus entgegen. Die Bersammlung mußte nach halbstündiger Dauer polizzeilich aufgelöst werden.

#### Armee und Flotte.

\* Berlin, 3. Mai. S. M. Kreuzerfregatte "Leipzig", Kommandant Kapitan zur See Blüdde= mann und S. M. Kanonenboot "Wolf", Komman= dant Korvetten-Kapitan Credner, sind am 4. Mai d. 3. von Notohama in See gegangen.

Nachrichten aus den Provinzen.

\* Bofen, 2. Mai. Der Lohntutscher einer hiefigen Speditionsfirma mahnte geftern Nachmittag in einer hiefigen Schantwirthschaft einen Gifenbahnbremfer um 5 Pfg., die er diesem unlängst geliehen hatte. Nach turgem Wortftreit murde der Bremfer plöglich fo iabzornig, daß er sein Meffer aus der Tasche zog und, ehe es die Umstehenden noch verhindern konnten, dem Rutscher einen Stich in den Ropf und einen in den Unterleib versetzte, so daß der Verletzte bald darauf verstarb. — Vom Zuge übersahren wurde in der ver= Nacht der Rentner H. aus Paprotsch bei gangenen Ragt der Kenner D. alls Haptvill det Reutomischel. Ob sman es mit einem Selbstmorde oder einem Unglücksfall zu thun hat, konnte noch nicht ermittelt werden. — Ein 33 Jahre alter Nauf= mann aus Meseris hat sich in der Spielhölle zu Wonaco wegen großer Spielverluste erschossen. — Aus einem eigenthümlichen Grunde beging dieser Tage ein Arbeiter in Schroda einen Mordversuch. Bei einer auf Anordnung der Polizeiverwaltung von Dr. Opielinski borgenommenen ärztlichen Untersuchung der in der Zuckersabrik beschäftigten Arbeiter wurde der Arbeiter Stanislawsti als krank befunden und von der Beiterarbeit ausgeschlossen. Herüber war St. so ausgebracht, daß er beschloß, sich an dem Arzt zu rächen. Er begab sich mit einer geladenen Pistole au rachen. Er vegad sich mit einer gelavenen Pittole nach der Wohnung des Dr. D., und als dieser in das Wartezimmer trat, zog der Arbeiter die Pistole aus der Tasche und legte auf Dr. D. an. Dieser sprang sofort zurück und verriegelte die Thür, worrauf sich der St. schnell entsernte. Stanislawski wurde gestern verhaftet.

#### Elbinger Nachrichten.

(Für biefe Rubrit geeignete Artikel und Rotigen find und ftets willfommen.)

Elbing, den 5. Mai.

\* [Das Programm für die Anwesenheit des Raiferpaares in Konigsberg] ift in der Hauptsache festgestellt worden, und zwar wie folgt: Antunft preußen des Deutschen Kriegerbundes find Beran= staltungen getroffen, daß die Ariegervereine in der Stärke von etwa 1400 Mann ebenfalls auf dem Baradeselbe Aufstellung nehmen. Sollte das nicht möglich sein, so wollen sich die Vereine im Schloßhose

des Kaiserpaares zur Freude der Königsberger nun doch länger als zwei Tage dauern. Bon einem be= sonderen ftädtischen Feste muß abgesehen werden, da der Kaifer alle weiteren Festlichkeiten außer dem Diner der Provinz abgelehnt hat. Auch von Seiten der Raufmannschaft find die früher gehegten Plane und Wünsche ausgegeben, wogegen es immer noch möglich sein soll, daß in der Universität die Herzog Albrecht-Feier in Gegenwart des Kaisers abgehalten Herr Oberpräsident Dr. v. Schliedmann bewird. giebt sich voraussichtlich noch heute nach Berlin, um bezüglich der Kaisertage persönlich Rücksprache - Seitens der hiefigen Studentenschaft ist wahrscheinlich für den ersten der Kaisertage ein glanzender Factelzug beschlossen worden. Ueber bie weiteren Empfangsfeierlichkeiten können wir nach Königsberger Blättern mittheilen, daß auf der Schlogrampe gegen 2200 Schülerinnen Aufftellung erhalten werden. Die Knaben sammtlicher höheren Burger= und Bolksschulen kommen von der Zugbrücke ab zu beiden Seiten der Alapperwiese und Bahnhof= straße bis zur Vorstadt zu stehen. Auf dem Sattler plate wird der ganze Plat von der im Bau ruftig fortschreitenden Tribune eingenommen werden; wird etwa 250 Personen fassen. Außer den vierzig Ehrendamen mit Sträußen in den Händen werden deren Mütter und sonft noch bom Komitee geladene Bum Empfange des Damen hier placirt werden. Raisers und der Raiserin sind von den Ehrenjung= frauen drei auserwählt. Nach der "A. A. 3." wird Fräulein Riefen, eine Tochter des Herrn Oberst= lieutenants Riesen, das Kaiserpaar mit einigen Be= grußungsversen in Königsberg willtommen heißen, hterauf Fräulein Hoffmann, eine Bürgermeisters, dem Kaiser einen Fräulein Tribukait, eine Tochter Kranz und 'Stabt= Fräulein bes schulraths, der Kaiserin ein Bouquet überreichen Hinter den genannten Damen stehen vier Ehrenjungfrauen in cromefarbigen Kleibern, so daß die ganze zur Be-grüßung des kaiserlichen Baares ausersehene Gruppe fieben jungen Damen besteht. Ferner werden drei allegorische Gruppen gebildet, welche von zehn jungen Damen gestellt werden. Die erste dieser Gruppen stellt "Schifffahrt und Industrie", die zweite "Landwirthschaft" und die dritte "Kunst und Wiffenschaft" dar. Zweiunddreißig Ehrenjungfrauen in hellblauen und hellrosa Kleidern bilben die lebende Rette zwischen den allegorischen Gruppen und der Gruppe der Sprecherinnen. Auf der für die Ehren-jungfrauen zu erbauenden Tribune werden außer diesen selbst noch die Mütter derselben, sowie eine Reihe Die Ausführung angesehener Damen Plat nehmen. der lebenden Gruppen hat Herr Professor Anorr übernommen. Von der Vorstadt beginnend, werden die Gewerke und Bereine — die fich fast ausnahme= los (bis auf die Maurer und Zimmerleute) zur Betheiligung bereit erklärt haben, in großer Stärke er scheinen, (Oftbahn 750 Mann, Union und Steinfurt fast eben so stark, Südbahn 220 Mann, Kriegerverein Fleischer 120 Mann, Schützengilde 200 Aufstellung erhalten; sie werden über 5000 Mann ftark in 2-3 Gliedern aufgestellt, eine Strecke von 1200 Schritt einnehmen und bis zum Schlosse reichen. Es ist nicht allen Gewerken möglich gewesen, sich Mufit zu verschaffen; die Stadt hat im Ganzen fünf Korps zu engagiren, die getheilt, also in zehn Abtheilungen, bei der Einfahrt des Kaiserpaares patriotische Märsche spielen werden.

\* [Wie wir vernehmen], hat auch der Kreis-ausschuß des Landfreises Elbing seinen Borsitzenden beauftragt, bei dem Hofmarschallamt in Berlin ge= eignete Schritte zu thun, um zu ermöglichen, daß die Bertretung des Landkreises Elbing Se. Majestät dem Kaiser und Könige Wilhelm II. bet seiner Durchreise auf dem Bahnhofe in Elbing am 13. d. M. ihre Hulbigung ausdrucken durfe und die nöthigen Geld-mittel in jedem Betrage zur Verfügung gestellt.

\* [Ginfegnung.] Die diesjährigen Ginsegnungen begannen gestern in der Kirche zu St. Marien, wo 53 Knaben und 30 Mädchen durch Herrn Superinten=

denten Lenz eingesegnet wurden.

[Der Lehrerverein] unternahm am vorigen Sonnabend bei reger Betheilung feiner Mitglieder einen Ausflug nach Bogelsang. Nach einer "Erholungs= und Raffeeraft" ging es hinein in ben herrlichen Wald, der sich in seinem voll entwickelten Laube jett in der herrlichsten Pracht zeigt. An geeigneter Stelle trat denn auch der Sängerchor des Bereins zusammen, um dem allgemeinen. Gefühle der Freude und des Wohlbehagens durch Lieder Ausdruck zu geben. Kurze Zeit wurde dann in "Pfarrhäuschen" eingekehrt, um schließlich zum Sonnenuntergange auf dem "Thum= ausgefallen. Während aller Kroben, an die sich eine berge" der Wanderung ein Ziel zu setzen. Auch hier Fahrt von Neapel nach Messina und zurück vei ziem=

Spaziergang.

\* [Der Kriegerverein] hielt am Sonnabend in seinem Bereinslotal eine Versammlung ab, in welcher über die eventuelle Betheiligung des Kriegers vereins an der Begrugung des Raiserpaares bei der Durchreise nach Königsberg Beschluß gesast wurde. In nächsterBersammlung soll darüber abgestimmt werden, ob die verstorbenen Mitglieder in Zufunft mit Musik begraben werden sollen. — Die Frage nach dem Versbleib der Orden und Ehrenzeichen verstorbener Kameschen murde dahin beautwartet das is Madaisses raden wurde dahin beantwortet, daß die Medaillen aus dem Jahre 1866 den Kirchen überwiesen werden und die Erinnerungszeichen an den Feldzug von 1870—71 in der Familie der Verstorben bleiben, die Eifernen Kreuze aber an den Ordensbund gurud-

gehen. [Die Bolfsliedertafel] unternahm gestern ihren üblichen Frühspaziergang nach Bogelfang. Gegen 5 Uhr wurde vom Marientirchhofe abmarschirt, und, nachdem der Raffee im Pfarrhäuschen eingenommen, die Wanderung durch die romantisch ge-legenen Partien des Bogelsanger Waldes angetreten. Koftete es auch manchen Schweißtropfen — die Aus-sicht auf die in saftigem Grün prangende Natur und der Majestäten in Königsberg, den 14. Mai, Bor= eine solche auf die spätere leibliche Stärkung, sowie mittags 9 Uhr. Darnach Parade. Dieselbe findet die dem Orte angepaßten Liederspenden der Sänger um 11 Uhr auf dem großen Exerzierplaze bei Devau entschäbigten dassir in vollem Maße und als die stärkt. Seitens des Vorstandes des Lezirks Ostentschädigten dafür in vollem Maße und als die Bolksliedertäfler sich auf den Heinweg begaben, da konnten selbst die sengenden Sonnenstrahlen sie nicht abhalten, auszurufen: "Drauß' ist alles so prächtig!"
\* [Der Mai] hat sich in diesem Jahre bei uns

bis jett als der von den Dichtern besungene Wonne-monat eingeführt. Den vorangegangenen schönen Maitagen solgte gestern ein ebenso herrlicher Sonntag, der Groß und Klein in die mit balsamischen Frühlings-

burger Nachrichten" erwähnen auch, daß Leute, die das Diner der Provinz. Nach demselben erfolgt die lockendes Ziel. Bon den weiter entfernten schönen mit dem Fürsten Bismarck geschäftlich zu thun hatten, Abreise des Kaiserpaares. Hiernach wird der Besuch Punkten übten besonders Panklau und Kadinen große Anziehungskraft auf die Naturfreunde aus, die sich theils zu Wagen, theils auf dem vollbesetzten Dampfer "Aronprinz" dorthin begaben. Um Nachmittag war Bogelsang weniger besucht, als dies sonst bei so schönem Wetter der Fall zu sein pflegt. Dies dürfte seinen Grund einmal darin haben, daß viele Ausflügler die vorhin erwähnten Órte aufsuchten, ferner in der gestern stattgehabten Einsegnung, die eine statt-liche Anzahl von Familien in der Stadt zurückgehalten hat, und endlich in dem von Herrn Belg in Bellevue veranstalteten ersten diesjährigen Konzert im Freien, daß sich eines guten Zuspruchs erfreute. Das Proin welchem neben leichterer Musik auch mehrere klassische Nummern vertreten waren, wurde gut ausgeführt und der Kapelle wurden dafür mannigfache Beifallsbezeugungen von Seiten der Buhörer zu theil.

\* [Probefahrt.] Un der gestern stattgehabten Probefahrt des Dampfers "Anna" nahmen ca. 80-85 der geladenen Herren Theil. Die Abfahrt erfolgte gegen 6 Uhr Morgens vom Badehauschen aus, und und nach einer, etwa 4½ stündigen, äußerst angenehmen Fahrt langte man bei herrlichstem Wetter in Billau an. Bon hier unternahm die Mehrzahl der Herren noch eine kleine Spritfahrt auf die See, und zwar mit dem, ebenfalls auf der hiefigen Werft gebauten, Lootsen= und Bassagierdampfer "Buck", den der Besiger derselben, herr Kapitan Wischke den herren in liebenswürdigsier Beise zu diesem Zweck zur Bersfügung stellte. Die Rudfahrt auf der "Anna", welche unter Gesang und scherzhaften Abschiedsrufen an die in großer Zahl am Quai versammelten Pillauer, gegen sechs Uhr Abends angetreten wurde, nahm, der Dunkelheit halber ca. 5 Stunden in Anspruch. Als Dank für die freundliche Einladung und den genuß= reichen Tag wurde Herrn Zedler noch zum Schluß von seinen Gaften ein dreimaliges Hoch dargebracht.

\* [Ausflug.] Zwei Klaffen der III. Mädchen= schule machten mit ihren Lehrern an der Spipe heute früh bald nach 6 Uhr einen Ausflug nach Dambigen

und Vogelsang

[Das Raiferpanorama] bietet dem Beschauer in dieser Woche einen Chklus von Bildern aus der Schweiz, die höchst interessant sind. Gin Theil der= selben macht uns mit den hervorragenosten Schön= beiten am Geftade des Genfer Sees befannt, ein inderer führt uns in die Regionen der Alpengletscher. Von eigenthümlichem Reiz sind die Ansichten der Schlucht von Trient, bei beren Steilheit und Tiefe den Beschauern sürmlich ein Schwindel ersaßt, und des Teto-noiro-Thales. Hierzu gesellen sich malerische Ansichten aus den Konkonen Wallis und Freiburg, von denen die Fernsicht auf Freiburg besonders schön ift. Wir können den Besuch des Panoramas auch in dieser Woche nur angelegentlichst empfehlen.

[Oper.] Am nächsten Donnerstag wird in Stadttheater die Reihe der Opernvorstellun=

gen mit "Figaro's Hochzeit" eröffnet.

Das dicsjährige Areisturnfest bes Rreises Nordost I der deutschen Turnerschaft (Dit= und West= preußen und Regierungsbezirk Bromberg) wird am 20. Juli in Memel stattfinden. Als volksthümliche Uebungen sind vom Kreisausschuß Weit-, Hochsprung, Bewichtheben mit beiden Sanden und Wettringen in

Aussicht genommen. \* [Berfonalien.] Der Gerichtsvollzieher Janke bei dem Amtsgerichte in Schlochau ift in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Danzig verfett worden. Die durch die Versetzung des Rent= meisters Wiesner nach Sprottan erledigte Stelle des Königl. Rentmeisters in Tuchel ist vom 1. Mai d. J ab dem bisherigen Regierungs-Militär-Supernumerar Müller aus Liegnitz, einstweilen unter dem Borbehalte bes jederzeitigen Widerruses verliehen worden. Der Amtssekretär Schiffner zu Osche ist zum Rassengehilfen für die Königl. Forstkasse zu Osche angenommen worden mit der Maßgabe, daß detselbe den Forstkassen-rendanten in Holzverkaufs= und anderen Terminen bertreten und babei Duittungen über Bahlungen an die Forstkasse ausstellen fann.

[Die Firma F. Schichau] hat in Italien einen neuen Triumph davongetragen, der umsomehr Beachtung verdient, als bor Kurzem erft von einem französischen Blatte behauptet worden war, daß die italienische Regierung mit der Leiftungsfähigkeit der Schichau'schen Maschinen unzufrieden sei. Vor eini= gen Tagen hat, wie wir in auswärtigen Blättern le= sen, in Neapel der Torpedokreuzer "Kartenope" seine Brobefahrten mit den von Schichau gelieferten Maschinen vollendet, und es sind diese Fahrten gur voll= ften Zufriedenheit der italienischen Marineverwaltung berrannen, "von Liederluft umwunden" einige Stun-den in heiterem, gemüthlichen Berkehr. Die Heim-kehr bei prächtigem Mondlicht und dem Wettgesange zahlreicher Nachtigallen war ein recht erquickender die Maschinen vorzüglich, und die Schnelligkeit und Sicherheit der letzteren erregten die Bewunderung der Offiziere. Die Äbnahme = Kommission in Neapel hat die Maschinen mit dem Ausdrucke großer Befriedigung die Maschinen mit dem Ausdrucke großer Befriedigung angenommen. Bei den italienischen Fachmännern haben die Leiftungen der Maschinen großes Aufsehen erregt, fo daß wir mit Recht ftolz sein durfen auf diesen neuen Triumph unserer heimischen Industrie.

\* [Gine Berfammlung des Oftpreufischen Branereivereins] findet am 9. Mai in Allenstein

\* [Der diesjährige Luxuspferdemarkt in Inowrazlaw] findet am 19. und 20. Juni ftatt. Am zweiten Tage wird die übliche Berloofung ftattfinden

\* Die nächste Ziehung der Schloffreiheits: Lotterie sindet am 12. d. Mts. ftatt.

\* [Das Romitee der Königsberger Pferde-Lotterie hat beschlossen, die massiven Silbergegen= ftande jedem Gewinner franko und koftenfret zuzu= stellen. Loose sind noch in der Expedition unserer Beitung in geringer Anzahl zu haben.

\* [**Lotterie.**] Die Ziehung der 2. Klasse 282. Königl. preußischer Klassen-Loterie wird am 6. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, im Ziehungssaale des Lotterie=

Gebaudes ihren Anfang nehmen.
\* [Richtraucher = Abtheilungen betreffend. Während früher bereits von Seiten der Gifenbahn= direktion die Bestimmung gegeben wurde, daß das Eisenbahn=Zugpersonal zu verhindern habe, daß die Nichtraucher-Abtheilungen mit brennender Zigarre beftiegen wurden, ist neuerdings diese Bestimmung inso-fern noch mehr präzisirt worden, als in den Abtheilungen für Frauen und Nichtraucher das Rauchen (auch mit Zustimmung aller Mitreisenden) nicht gestattet ist. Gegen das Rauchen in Frauen= und

[Mit bem Monat Mai] sind auch die ersten Maikafer eingetroffen, — was für unsere Schuljugend den Beginn der Jagdsaison bedeutet. Gegen die Aus= übung der Jagd läßt fich in Anbetracht der notorisichen Schädlichteit der Maltafer bezw. deren Larven nichts Sonderliches einwenden, nur natürlich muß ein= geschärft werden, daß alle Thierquälereien unterbleiben. Der Maikäfer ist übrigens ein treffliches, das Eierle= gen beförderndes Hühnerfutter, der starte Stickstoffge= halt macht die gefödteten Käfer auch geeignet zum Gartendünger. Der Fang selbst hat sich als am prak-Gartendünger. tischsten am frühen Morgen erwiesen, verschlafen hockt dann der Maikafer an den Blättern der Baume und Sträucher und läßt sich absuchen resp. abschütteln wie Der milde Winter, den wir allenthalben hatten, läßt ein strammes Maikaferjahr erwarten, so möge denn jest diese Schüttelernte eine reichliche sein, da= mit die wirkliche Ernte des Herbstes nicht um so durf= tiger ausfällt. Am Saum des Pfarrwaldes war die Jagd auf Maikäfern gestern bereits recht ergiebig und in den späteren Abendstunden sah man dieselben kast überall in großer Zahl herumschwirren.

[Bettelei.] Bei der Rudtehr vom Ronzert in Bellevue wurden gestern viele Besucher durch ein ionderbares Bettlerpaar angehalten. Ein ältlicher Mann in trunkenem Zustande trug mehrere Bündel auf der Schulter und ftrich an der rechten Seite der Chauffee entlang, mahrend feine Frau ein Rind in ben Armen hielt und die linke Seite unficher machte.

Beide wurden äußerst zudringlich und lästig.
\* [Itebergefahren.] Gestern Nachmittag wurde von einem ländlichen Fuhrwert in der Hollanderstraße ein kleines Mädchen übergefahren. Ein Rad ging dem Kind über den Ruden fort; tropdem trug das Mädchen nur geringe Verletungen dabon.

\* [Polizeiliches.] Zwischen einem in der Herrenstraße wohnhaftem Chepaare kam es gestern Abend zu unliebsamen Auseinandersetzungen, weil die Chegattin, ftatt ihrem Manne das Abendbrod zu be= sorgen, ausgeflogen und spazieren gegangen war. Ein Wort gab das andere, bis schließlich der Mann so in Wuth gerieth, daß er einen Rohrstod ergriff und seine bessere Hälfte durchbläute. Da ber Mensch aber in seinem blinden Gifer auch auf seine Kinder und andere Leute losschlug und seine Frau mit Todtschlag bedrohte, so erfolgte seine Festnahme. Gine zweite Brugelei fand heute Bormittag zwischen zwei Arbeiterfrauen auf bem Alten Markt statt, die damit endete, daß die eine ihrer Gegwerin eine Flasche mit Tinte ins Geficht warf und diese dadurch schwarz färbte, während die andere ihrer Gegnerin einen derben Hieh mit einer Blechflasche ins Gesicht versetzte, so daß die Getroffene stark blutete. Unter Begleitung der gaffenden Menge be= gaben sich die beiden wüthenden Personen mit ihren ichwarz und roth gefärbten Gesichtern zur Bolizei. — Rach einer gestern hier aus Braunsberg eingetroffenen Mittheilung find bor einigen Tagen einem Fleischer= gesellen von hier zum Transport nach Brandenburg acht Ochsen und eine Kuh übergeben. Der Mensch hat sich diese Gelegenheit aber zu Nutzen gemacht und bereits mehrere Stück Vieh unterwegs verkauft. Also Vorsicht beim Rauf!

#### Straffammer zu Elbing.

Situng vom 5. Mai 1890.

Die Arbeiter Hauls, Willsowski, Frdr. Uebersohn und bessen Frau sind wegen Hausstriedensbruchs und Bedrohung mit gefährlichen Werkzeugen angesklagt. Pauls wird zu 2 Monaten, Willsowski zu 2 Monaten, Willsowski zu 2 Monaten, Willsowski zu 2 Monaten 3 Wochen, Nebersohn zu 4 Monaten 2 Wochen, Frau Uebersohn zu 2 Monaten 2 Wochen Ge= fängniß verurtheilt. — Der Gemeindevorsteher August Richard Schilling aus Alt Terranova Schöffengericht 1887 wegen Diebstahls Fällen zu zehn Wochen Gefängniß verurtheilt worden, welche Strafe heute auf einen Monat ermäßigt wird. Der Tischler Eduard Abolf Kroll von hier, vorbesstraft, ist beschuldigt am 10. Januar 1890 der Tischlerfrau Wittwe Genpte einen Korb, Bohrmaschine und anderes Handwertzeug gestohlen zu haben. R. will diese Sachen von der G. für 1 Mark gekauft haben. K. wurde mit 1 Jahr Zuchthaus und Ber= luft der Ehrenrechte auf 2 Jahre bestraft. — Der Musiker Foseph Schaffrin = Pangrit = Kolonie, vor= bestraft, ist beschuldigt, am 21. Dezember 1889 den Arbeiter Kuhn in der Leichnamstraße mit einer Latte vorsätzlich mißhandelt zu haben. Schaffrin wird zu-sätzlich mit 9 Monaten Gefängniß bestraft. — Arbeiter Robert Bonte, in Bischofswerder geboren, ift be= schuldigt, in Elbing das Bermögen des Kaufmanns Benjamin unter Borspiegelung falscher Thatsachen geschädigt zu haben. Angeklagter hatte sich mit einem ganzen Anzug aus dem Staube gemacht. Die Strafe betrug 3 Monate Gefängniß.

#### Alrbeiterbewegung.

Von den vorliegenden neuen Nachrichten interessiren zunächst einige Nachtlänge vom 1. Mai Das Wolfs-iche Bureau meldet:

\* Paris, 3. Mai. Dem "Temps" zufolge find der Marquis Mords, sowie Prevost, Cuiffe und mehrere andere Anarchisten wieder in Freiheit gesetzt worden. — Das Zuchtpolizei-Gericht hat etwa 40 Bersonen, welche wegen Theilnahme an Manifestatio= personen, welche wegen Thellnahme an Wantspiandsnen am 1. Mai unter Anklage gestellt waren, theils in Geldsftrasen, theils zu Gesängnißstrasen dis zu drei Monaten verurtheilk. — Gestern Abend wurde die Ruhe in Tourcoing nicht gestört, einige Anarchisten wurden verhaftet. Heute Morgen 11 Uhr ist der Streik in Tourcoing ein allgemeiner geworden. Die Streikenden durckziehen die henochbarten Orte und Streikenden durchziehen die benachbarten Orte und verhindern das Arbeiten. Truppenverftärkungen find eingetroffen, weitere werden noch erwartet. Aus einem Eisenbahnzuge der Linie Paris-Lyon sind nach einem Telegramm des "B. T." 200 Kilogramm Ohnamit gestohlen worden; der Lokomotiv= und der Jugsührer wurden verhastet. (Siehe auch unter Tel. Nachr.)

\* Chemnitz, 3. Mai. Die Eisenindustriellen des

Chemniger Bezirks hatten nur einen Arbeiter wegen unentschuldigten Ausbleibens am 1. Mai von der Arbeit auszustoßen, da die beiden anderen ihr Fehlen

rechtfertigen tonnten.

\* Samburg, 2. Mai. Ueber tausend Arbeiter, welche gestern auf Staatsbetrieben und bei Brivaten feierten, wurden heute abgelohnt und entlassen. Bierstausend Maurer sollen nach Telegramm der "Bolkszeitung" aus Hamburg wegen Einstellung der Arbeit am 1. Mai von den Arbeitgebern ausgesperrt worden sein.

\* Frankfurt a. M., 3. Mai. In Höchft setten sich gestern Abend die Arbeitertumulte in verstärktem moglich sein, so wollen sich die Vereine im Schlöshofe monat eingefuhrt. Den borangegangenen schonen schauftellen und später zu einem geselligen Zusammenstenden. Um 6 Uhr sein in die mit bassamischen Frühlings- schonen bei der Majestäten. 9 Uhr Abends Soiree bei der Kaiserin. Am 15. sindet Gottesdienst statt. Die Andern bei der Kaiserin. Am 15. sindet Gottesdienst statt. Die Andern bei der Kaiserin. Am 15. sindet Gottesdienst statt. Die Andern bei der Kaiserin der Groß und Klein in die mit bassamischen Frühlings- ständigen hat das Zugerssonal selbst- maße fort. Die Masse soiree düsten einzuschreiten. Am 15. sindet Gottesdienst statt. Die Anstern sind der Groß und Klein in die mit bassamischen Frühlings- ständigen hat das Zugerssonal selbst- was der Wossenschen der Witzen bei der Kräuen- und Bacht am sicht eins die Gtoken. Die Anstern sind gestern Abend die Anstern sind sternterumung in der Anstern sind gestern Abend die Anstern sind sternterumung in der Anstern sind seinen sind sternterumung in der Anstern sind sternterumung in der Ansternterumung in der Ansternterumung in der Ansternterum sind sternterumung in der Ansternterum in der wehr wurde zur Verstärfung der Polizei aufgeboten aufmand eine halbe Million Mark erfordern. Be-und patrouillirte durch die Straßen, die Abends gonnen werden die Arbeiten beim inneren Burghof. 11 Uhr wieder ruhig wurden.

Die Streikbewegung in Barcelona und Valencia hat weiter um sich gegriffen. Es wird darüber ge=

\* Barcelona, 3. Mai. Der Ausstand mächst Die Anarchiften reizen die Menge auf, die wiederholt der Polizei Widerstand leistete, so daß Militär ein=

\* Valencia, 3. Mai. Die Theilnahme an dem Streik hat noch mehr um sich gegriffen. Die Streiskenden bersuchen mehrsach die Arbeitenden einzus schüchtern und zur Niederlegung der Arbeit zu ber=

Ferner liegt eine Anzahl anderer Nachrichten über die Arbeiterbewegung bor, bon denen wir folgende wiedergeben:

Madrid, 3. Mai. Der Ausschuß der Sozialiften hat heute burch Maneranschlag zur Theilnahme an einer morgen ftattfindenden Arbeiterversammlung eingeladen, welche Beschlusse zu Gunften des acht-fiundigen Arbeitstages fassen soll. In der Stadt

herrscht vollftändige Ruhe.

\* **Brag.** 2. Mai. In den Werkstätten der Staatsbahngesellschaft in Prag und Kolleschowis haben 600 Arbeiter die Arbeit eingestellt.

\* Lüttich, 3. Mai. In mehreren Kohlengruben in Lüttich und Umgegend ift ein theilweiser Streif ausgebrochen; in der Kohlengrube "Patience" in Beaujonc haben sämmtliche Bergleute die Arbeit ein= gestellt. Die Streikenden fordern einen achtftundigen Arbeitstaa

\* Dublin, 3. Mai. In Folge der Bermittelung bes Bischofs Walsh ift der Streit an der irländischen Eisenbahn thatsächlich beendet.

\* Chicago, 3. Mai. Die Ausstandsbewegung nimmt schärfere Formen an. Stellenweise wird gu Gewaltthätigkeiten geschritten. Wiederholt fanden zwischen ben Ausständischen und ben Arbeitenden Krawalle statt. Zehntausend Vorrichteweber standen gestern aus und versuchten, ein Fabrikthor durch Um-fturzen eines Omnibus zu sperren und den Eingang den Arbeitern zu verwehren. Bei dem Arawall mur= den mehrere verwundet.

\* Lille, 2. Mai. Die Zahl der Ausständigen hat sich auf 35,000 vermehrt; die Lage ist sehr ernst.

\* Bahreuth, 3. Mai. Die Arbeiter der hiesigen mechanischen Weberei haben die Arbeit eingestellt.

\*Köln, 2. Mai. In sämmtlichen hiesigen Brauereien ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Brauergesellen fordern 90 Mt. Mindestlohn und zehnstündige Arbeitszeit.

#### Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

\* Am 14. Mai verläßt Hans v. Bulow mit der Aller" Newyork, um nach Europa zurückzukehren; auf demselben Schiff machen auch Eugen d'Albert, Theodor Reichmann, Lilly Lehmann, Paul Kalisch und der Vertreter der Konzertdirektion Hermann Wolff ihre Mückreise.

\* Seidelberg, 2. Mai. Die eigentliche Reftau= rirung des Heidelberger Schlosses wird in ben nächsten Wochen begonnen werden. Die Arbeiten werden sich mehrere Jahre hinziehen und der Kosten=

Rehl, 1. Mai. Aus einem Fonds freiwilliger Beiträge von alten Kononieren wird dem bei der Belagerung von Straßburg gefallenen einzigen badi= schen Artillerie-Offizier, Hauptmann v. Faber, hier ein Denkmal errichtet. Daffelbe soll in der Anlage gegen= über dem Bahnhofe seinen Blat erhalten und am Sonntag, 31. August enthüllt werden.

#### Aus dem Gerichtsfaal.

\* Potsbam. Mit dem Ausbruck "Schlumps" bezeichnen angeblich die Arbeiter diejenigen ihrer Rollegen, die sich am Streit nicht betheiligen. hiefige Straffammer verurtheilte am 2. d. den Sut= arbeiter Hermann Schmiedecke aus Luckenwalde, welcher dem mahrend des Streits arbeitenden hutarbeiter hammann lediglich dies eine Wort zum Fenfter bin= auf gerufen hatte, wegen öffentlicher Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß. Die Staatsanwaltschaft, welche die Sache im öffentlichen Interesse versolgt hatte, hatte 6 Wochen Gefängniß beantragt.

#### Vermischtes.

\* Zwidau, 2. Mai. Der fächfische Humor treibt bisweilen sonderbare Blüthen. So gingen am 1. Mai zwei Herren mit mächtigen Strickstrümpfen in den Straßen auf und nieder. Der eine hatte am Rockfnopfe ein altes verroftetes Reiterpiftol hängen, das vielleicht schon im 30jährigen Kriege Tod und Verderben gebracht hat, der andere eine ca. 5 Kilo schwere Eisen= stadt hat, det andere eine ca. S sein abete Cifens ftange unter dem Arme. Zu den Vorbeigehenden sagten beide stets eintönig, indem sie eifrig weiter strickten: "Wir stricken." Sie seierten demnach auf ihre Beise den Allerwelts-Streik-Tag.

\* Ronstantinopel, 3. Mai. Der Sultan Abdul

Hamid hat aus eigener Initiative den Auftrag gur Gründung eines großen Afple für bedürftige turkische Staatsangehörige ohne Unterschied der Race oder Religion ertheilt. Außer den Räumen für Unterricht und Handarbeit foll daffelbe eine Mofchee, eine Rirche und eine Synagoge enthalten. Die philanthropische Magnahme hat auf die Bevölkerung einen tiefen Gin= druck gemacht.

\* In Hagen sand am Freitag früh die Hin-richtung des Lustmörders Tagelöhner H. Walch aus Hennen bei Jerlohn statt. Derselbe war vom Schwurgericht für schuldig befunden worden, am 5. August v. J. die neunjährige Ida Bütter, nachdem er an berselben ein Sittlichkeitsverbrechen begangen, vorfählich und mit Ueberlegung getödtet zu haben. Die Thatumstände waren ganz grauenhafter Natur. Die Hinrichtung wurde durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg vollzogen.

\* Der frühere Brafident Cleveland murbe gur Brazis am oberften Gerichtshofe der Bereinigten Staaten als Rechsanwalt zugelaffen.

\* Laufanne, 29. April. Für eine Zahnradbahn von Montreux über den Col de Jaman nach Monte boron (Linie Beven=Bulle=Thun) wird eine Konzes= sion nachgesucht. Der Betrieb, nur für Touristen-und Gepächverkehr berechnet, bliebe auf den Sommer

beschränkt. \* Drei Bize-Admirale z. D. werden dem= nächst in Weimar "vor Anker liegen". Nachdem dort

bereits die Vizeadmirale z. D. v. Blanc und Batsch wohnen, gedenkt sich nun auch der als Vizeadmiral verabschiedete bisherige Staatssekcetar des Reichs= marineamtes Beusner daselbst niederzulaffen.

\* Chur, 27. April. Geschneit hat es gestern noch recht anständig im Graubundnerland; in Davos unb

im Schaufigg fiel fußhoher Schnee.

\* München, 3. Mai. Der Bockausschank im Hosbräuhaus ift heute eröffnet worden. Der Zudrang war ein sehr großer. Bald ward man dahin einig, daß der Stoff auch dieses Jahr vortrefflich gelungen sei. Eines beeinträchtigte die Stimmung, daß nämlich in diesem Jahre die Bocknufit fehlte. Die Räume waren bis auf den letzten Platz gefüllt.
\* Der Geschäftsführer der Elberfelder Filiale der

Firma Haasenstein u. Bogler ift wegen Unterschlagung verhaftet. Er ist geständig, einen angeblichen Gelbbrief mit 3000 Mark an das Hauptgeschäft in

Berlortes mit 3000 wart an das Hauptgeschaft in Berlin gesandt, an Stelle des Geldes aber Papiersschuizel in den Brief gelegt zu haben.

\* Blankenburg, 1. Mai. Die Braunschweigische Regierung beginnt mit dem Bau eines Forstweges, der von Braunsage im Bodethal auswärts mit Ums gehung des Wurmberges bireft jum Broden führt. Das ganze Bodethal bom Brocken bis Thale mird badurch nunmehr den Wanderern zugänglich gemacht.

\* In St. Julien bei Baumont wurden in einer
Tonne die in Stücke zerhackten Leichen dreier neu

geborener Rinder entdectt. Dortmund, 2. Mai. Ein Jubilaum, wie es wohl felten vorkommen mag, feierte am 1. Mai der Arbeiter Johann Wibbeke, nämlich das 50jährige Jubiläum als Miether einer und derselben Wohnung. Am 1. Mai 1840 zog der Jubilar als ein rüftiger Mann mit feiner ebenfo ruftigen Gattin in bas Saus Jakobstraße 6, und es war ihm vergönnt, hier sowohl

Handel8=Vlachrichten. Telegraphische Börsenberichte. Berlin, 5. Mai, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

die filberne als auch die goldene Hochzeit zu feiern.

Börle: Fest.					nı	3.5.	5.5.
31 pCt. Oftpreußische	Pfo	ındl	brie	fe		99,20	99,10
31 pCt. Westpreußisch	e B	fan	dbr	icfe		99,10	
Desterreichische Goldre	nte					94,30	
4 pCt. Ungarische Go	lbre:	nte				88,80	
Ruffische Banknoten						229,80	230,50
Desterreichische Bankne	oten					172,50	172,50
Deutsche Reichsanleihe						107,90	107,50
4 pCt. preußische Con	fols					106,50	106,50
6pCt. Rumanier .						104,—	102,60
Marienb.=Mlawf. Star	mm=	$\mathfrak{Pr}$	lori	täte	n	113,50	113,70
	_		-				
Brob	u t t	e n	- = X	ő	rí	e.	
Frod Cours vom			_				5.15.
Cours vom			_			3. 5.	5. 5. 199.20
Cours vom	•	:	•			3. 5. 198,—	199,20
Cours vom . Beizen Mai Sept.=Okt.	•	:	•			3. 5.	
Cours vom	•	:	•			3. 5. 198,— 186,70	199,20 188,—
Cours bom		:		:		3. 5. 198,— 186,70	199,20 188,—
Cours bom Betzen Mai Sept.=Oft. Roggen besser. Mai Sept.=Oft.		:		:		3. 5. 198,— 186,70 168,20 154,—	199,20 188,— 169,— 154,50
Cours bom		:		:		3. 5. 198,— 186,70 168,20 154,— 23,50	199,20 188,— 169,— 154,50 23,50
Cours bom Betzen Mai Sept.=Oft. Roggen besser. Mai Sept.=Oft. Petroseum loco		:		:		3. 5. 198,— 186,70 168,20 154,— 23,50	199,20 188,— 169,— 154,50

Königsberg, 5. Mai. (Bon Portatius und Grothe, Getreides, Wolls, Mehls und Spiritus-Coms miffions=Gefchäft.) Spiritus pro 10,000 L% excl. Fag.

Tenbeng: Fest. Bufuhr: 10,000 Liter. Loco contingentirt · · · · 54,00 # Geld. Loco nicht contingentirt . . . . 34,00 Mai contingentirt . .

#### Königsberger Productenbörfe.

	Mai. R.=Mt.	Mai. N.:Mt.	Tendenz.
Weizen, hochb. 125 Afb	185,00	186,00	feft.
Roggen, 120 Pfd			unveränbert.
Gerfte, 107/8 Bfd	135,00		bo.
hafer, feiner	149,00		
	140,00		

#### Dangig, ben 3. Mai.

Weizen: Unver. 150 Connen. Für bunt und hellfarb. inländ. 179 A, hellb. inländ. 182 A., hochb. und glafig inländ. 186—187 A, Termin Mai-Juni 120pfd. jum Transit 140,50 A, Sept. Dtt. 126pfb. jum Transit 138,50 1

Roggen: Unver. Inländ. 149—150 A, ruff. od. poln. z. Trans. 105,00 A, per Mai : Juni 120pfb. zum Trans. 106,50 A, per September: Oktober 120pfb. zum Transit

Berfte: Loco fleine inländisch - M Hafer: Loco inl. — A Erbsen: Loco inl. — M Gerfte: Loco große inländisch — A

#### Butter: Bericht

von Gust. Schulte & Sohn. Berlin (C.), 3. Mai, Gertraubten-Straße 22.

Die ruhige Stimmung, mit welcher die vergangene Wache schloß, übertrug sich auch auf diese Woche. Durch die starten Preisrückgänge an den auswärtigen Pläten wurden unserm Markte bebeutend größere Quantitäten Hofbutter zugeführt; wenngleich der Absah befriedigend war, mußte doch ein Theil auf Lager genommen werden, weshalb Preise für Hofbutter um 5 K ermäßigt wurden. In Landbutter sind Zusuhren etwas größer, die Frage danach ist verbältnismäßig noch eine rege.

banach ift verhältnismäßig noch eine rege. Margarine murbe lebhaft gefauft und höhere Preise bewilligt.

#### Amtliche Notirungen

ber von der ständigen Deputation gemählten Notirungs Rommission. Wochen Durchschnitts-Breise. — Diesige Berkauss-Preise nach Usance.

hof. u. Genoffenschafts Butter Ia. p. 50 Ro. 46103 - 105,, 100-102 Шlа Abfallende Landbutter: Preußische Resbrücher Bommerice Banrifche Senn-Banrische Land: Schleftiche

Tenbeng: Benngleich ber Absat befriedigend mar, ver-ursachten boch große Zufuhren von feiner Butter einen Rückgang der Preise.

Ein zuverlässiges Urtheil. Lubiewo, Rbz. Marienwerder. Ew. Wohlgeboren bescheinige ich hiermit recht gern, daß Ihre Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in unserer Gegend sich schon sehr eingebürgert haben und über welche sich so= wohl die polnische wie die deutsche Presse belobigend ausspricht, mir große Dienste erwiesen u. speciell mein Leberleiden gemildert, sowie den Stuhlgang in gang unläftiger Beife befördert haben. Sämmtliche Kranke aus meiner Pfarrei, denen ich Ihr Praparat ertheilt habe, sind von dessen Wirkung über alle Maaßen zufrieden und erfreut. fann es mit gutem Gewissen allen Leidenden empfehlen. Mit Hochachtung Renmann, Pfarrer. -- Man fei ftets vorsichtig, auch die ächten Avotheker Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel 1 M. in den Apothefen) mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und keine Nachahmung zu empfangen. Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile [ find: Silge, Moschusgarbe, Alve, Ab= funth, Bitterflee, Gentian.

#### Rirchliche Anzeigen.

#### Reformirte Kirche.

Mittwoch, den 7. Mai: Rirchen= Visitation: Vorm. 10 Uhr. -Predigt und Prüfung der Confirmanden. Herr Prediger Maywald. Ansprache: Herr Superintendent Hein aus Memel

#### Ramilien-Nachrichten.

**Geboren:** Staatsanwalt Claaßen= Langfuhr 1 S. Warkentin-Bopiollen 1 S. Lev Heymann=Salzwedel 1 T. Dr. med. Haagen = Gerdauen 1 T. A. Maeding-Friedland Opr. 1 S. Geftorben: Frau Marie Mollenhauer-

Graudenz 68 3. Johann Sawatti-Käfemartt 68 3. Restaurateur Guft. Armansti-Marienfelde 56 J. Frau Anna Schulz = Tilsit 46 J. Frau Auguste Schaar = Stadt Caldowe 73 J. Kreisthierarzt Luchhau = Königs= berg 79 J. Frau Johanna Laurisch= fat-Königsberg 24 3. Frau Kanzlei-Direktor Rosalie Erdmann-Tilsit 793.

#### Elbinger Standes-Amt. Bom 5. Mai 1890. Geburten: Fabrifarb. Carl Kra=

mer, T. — Werkmeister Anton Moser, T. — Schmied Carl Frost, T.

Aufgebote: Arbeiter Herm. Gust. Conrad Pangrit Colonie und Anna Maria Langanti-Elb.

Cheschliefzungen: Schiffer Carl Riemfe-Bollwerf mit Luise Riemfe-Glb. 1

Sterbefälle: Kaufmannsfrau Emilie Kätler, geb. Fromm, 64 I. — Eigensthümer August Schamp T. 9 M. — Schlosser Wilhelm Lenk T. 1 M. -Hospitalitin=Wwe. Charlotte Safzewsti. geb. Schliemann, 68 J. — Schlosser Heinrich Davra 33 J. — Handelsmann Jacob Pojur T. todtgeb. — Kamm= machermeisterfrau Bertha Vico, geb. Speiswinkel, 59 J. — Steinsetzer Carl Schulz T. 3 M. — Schleiferfrau Johanna Stamer, geb. Krause, 45 3. — Schlossermeister Gustav Schlegel 29 3. Arb. Gottfried Lenz S. 14 Tg. -Arb. Joh. Fischer aus Einlage 26 J. — Arbeiterin Louise Daumlöhner 22 J. Rentiere, Wittwe Louise Sopfner, geb. Kohn, 84 J.

Die gestern Abend 113/4 Uhr erfolgte glückliche Geburt einer gesunden Tochter beehren sich er= gebenst anzuzeigen.

Essen a. d. Ruhr, 3. Mai 1890. Gasanstalt, Director Gersdorf

und Frau Paula, geb. Wächtler.

#### Todes-Alnzeige.

Sonnabend, den 3. Mai, Abends 11 Uhr, starb nach kurzem, schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser Bater, Sohn, Bruder, Schwager und Ontel, der Schlossermeister

G. Schlegel

im 30. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause

## Stadttheater in Elbing.

Donnerstag, den 8. Mai:

Erstes Opern-Gastspiel. Die Hochzeit des Figaro.

Romische Oper in 4 Aften v. Mozart.

Freitag, den 9. Mai:

#### Zweites Opern - Gastspiel-Per Troubadour.

Große Oper in 4 Aften von Berdi. Anfang 7½ Uhr.

Die Direktion: C. Wogier.

## **Vanorama** 6. Reise: Französische Schweiz.

#### - Ortsverein der Maschinenbauer.

Den Mitgliedern zur Kenntniß, daß das Mitglied, Herr

#### Schlegel,

verstorben ift.

Die Beerdigung findet Mitt= woch, ben 7. cr., Nachmittags 31thr, vom Trauerhause, Königs= bergerstraße Nr. 7, aus statt.

Der Vorstand.

#### Weltpr. Provinzial-Fechtverein.

Dienstag, den 6. d. Mts., Abends 81/2 Uhr: Fechtmeisterversammlung. Rege Betheiligung erwünscht.

Der Auftrieb des Weideviehs findet in Folge der eingetretenen warmen Witterung auf dem Bürgerpfeil

#### Donnerstag, d. 8. d. M., Vormittags 8 Uhr. auf dem Herrenpfeil

#### Freitag, den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr,

Die Bezahlung der Weidezettel fann spfort bei der Anmeldung erfolgen. Das Weidegeld beträgt:

für eine Kuh über 2 Jahren 36,— M. für eine nicht milch. Zjähr. Färse 24,— M. für eine einjährige Färse. . 18,— M. für ein Kalb . . . . . 7,50 M. Zu Kälbern wird nur solches Vieh

gerechnet, welches in diesem Sahre geboren ift. Anger dem Weidegelde sind für jedes Saupt Bieh 80 Pfennig Gebühren bei Lösung des Weidezettels

Das Weidevieh barf vor Besichtigung durch den Herrn Kreisthierarzt nicht auf die Weide getrieben werden. Der zum 14. b. MR. angefette

Auftriebstermin wird aufgehoben. Elbing, den 5. Mai 1890. Die Kämmerei-Berwaltuna.

Alte Briefconverts, Postfarten, Briefmarken 2c kaust Axt, Danzig, Milchkannengasse 10.

#### Bekanntmadjung.

Die durch Umpflafterung der Dorfstraße hierselbst erforderlichen ca. 700 🗀 - Meter Steinsetzarbeiten sollen an einen geeigneten Unternehmer vergeben werden. Hierzu fteht Termin am

#### Moutag, d. 12. Mai, Nachm. 2 Ubr.

hierselbst an. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Alt Dollstädt, den 2. Mai 1890. Der Gemeinde=Vorstand.

#### Die Grabdenkmäler: und Marmorwaarenfabrik

M. Loewenberg, Beilige Geiftstraße 21,

ist auf das Reichhaltigste mit Denklern in den nenesten Formen sortirt, fertigt auch dieselben nach jeder angegebenen Zeichnung in guter Ausführung und zu den billigften Preisen an. Res novationen von alten Grabsteinen, sowie Umarbeiten derselben zu neuen Formen werden ebenfalls gut und sauber aus=

#### Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der

Selbstbefleckung (Dnanie) und geheimen Ausschweifun-gen ist das berühmte Werk:

## Dr.Retau'°Selbstbewahrung

80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lefe es Jeber, ber an ben ichredlichen Folgen biefes Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Taufende vom fichern Lode. Bu beziehen durch bas Berlags-Włagazin in Leipzig, Reumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buch-handlung.

#### Das Haus

Fischerstr. 38 steht zum Verkauf. Eventuell ist der Laden vom 1. Oftober zu vermiethen. N. 2 Tr.

#### Zadellos gutfițende Oberhemden

in haltbaren Stoffen à 3-6 Mf. liefert nach Maß unter Garantie

Gust. Lehmkuhl. Alter Markt 19.

Bon höchster Wichtigkeit für bie

# Augen Jedermanns. Dasächte Dr. White's Augen:

waffer, welches feit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ift, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Beranlassung gegeben, wo= gegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankause desselben nur bas ächte Dr. White's Augenwasser à 1 Mt. von Traugott Ehrhardt m Deize in Thur. und fein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das wirklich echte. Daffelbe kommt in Handelin länglich vierfautigen Glasflaschen mit gebrochenen Eden, er-habener Glasschrift ber Worte Dr.

White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Aupser-Bronce-Schrift, welches meine Firma: Traugott Ehrhardt in Oelze trägt, mitnebenstehendem Bappen als Schutzmarke (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre Schutmarte versehen und mit bem Siegel

diefer Schutzmarke verschloffen ift. Bor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur ver= sandt durch

Léon Saunier's Buchh. in Elbing.

Stellensuchende jeden Bernfs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Marstraße



**Xad Stettin** wird D. "Nordstern" Withvor, den 7. cr., früh, via Königsberg er=

Albinger Dampfschiffs-Khederei F. Schichau.

# Reeller Total-Ausverkauf wegen Wegzuges nach Berlin.

Da es mir bisher nicht gelang, mein Geschäft im Ganzen zu verkaufen, die noch sehr großen Bestände jedoch im Laufe dieses Sahres geräumt werden muffen, so offerire ich von heute ab

Waaren zu und unter meinem Kostenbreis, 🗉 Bei Abnahme ganzer Partien besondere Preisermäßigung.

## (B. Hoepner), Schmiedestraße 11.

Papier-, Galanterie-, Leder-, Luxus-, Spielwaaren-Handlung. Bazar für Hochzeits- und Gelegenheits-Reisekoffer. Reiseeffecten. Parfüms. Seifen. Toilette-Artikel. Spazierstöcke. Յո den Ginfegnungen empfehle: Gesangbücher, Einsegnungs-Geschenke, Confirmations-Karten. 🖜

Kunffleinfabrik des Architekten

C. Matthias. Schleusendamm 1,

empfiehlt ihr Lager von Erögen, Bliefen, Stufen, Röhren u. f. w.

Lieferung von Denkmälern und Schwellen aus Cementstein, Sand= stein, Spenit, Marmor und Gra-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5,

empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch, Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl an. Preisverzeichniss franco.

#### Mannesschwäche

heilt gründlich und andauernd Wien IX.,

Porzellangasse 31a. Auch brieflich. Daselbst ist zu haben das Werk: "Die männlichen Schwächezustände, deren

Ursachen und Heilung." Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

#### Einsegnungen empfehle

Gesangbücher, Poesie-Album, Photographie-Album, Tagebücher mit Verschluss, Plüsch-Arbeitskasten, Plüsch - Handschuhkasten, Plüsch-Taschentuchkasten, Plüsch-Kragenkasten, Plüsch-Manschettenkasten, Feldflaschen,

Portemonnaies, F Spazierstöcke, ' Cigarettentaschen, Visitenkartentaschen, Brief- und Cigarrentaschen, Schreibmappen, 🖜

Porzellan-Nippes, Frühjahrs-Vasen, decorirte Correspondenzen

zu billigsten Preisen. Fr. Hornig's Nachf., Schroeter,

früher Neumann-Hartmann'sche Buchh.

Mittwoch Nachmittag, den 7. d. Mits., ziehe ich eine Kuffe guten süßen

von dem die Flasche 1,20 kostet, ab. An diesem Tage ausnahmsweise

1 Mart 3 in mitgebrachten oder vorher zu mir geschickten Ungarweinflaschen. Adolph Kellner Nachf., Seil. Geiftstraße 14.

Champagner=, Wein=, Liqueur- und Bierflaschen empfiehlt

Rud. Olschewski, Speicherinsel, am Wasser Nr. 10.

## Deutsche Iebensversicherung Potsdam.

Errichtet 1869.

Unbedingte Sicherheit bei niedrigen Prämiensäken.

Abschluß von Kapital-Versicherungen für den Todesfall sowie für eine bestimmte Lebensdauer; Rinder-, Militärdienst-, Alusitener., Renten= und Altersversicherungen unter äußerst günstigen Bedingungen. Anerkannte Solidität, verbunden mit den in jeder Weise gunstigen Bestimmungen und Versicherungsarten sichern und bieten den Mitgliedern die größtmöglichsten Bor-Alle Ueberichuffe fließen voll an die Versicherten zuruck

und kommen schon im zweitfolgenden Sahre als Dividende zur Bertheilung. Fosicen nach kurzem Unbedingte Verhcherung

Bestehen unanfectbax. gegen Kriegsgefahr. Gewährung von Darleben an Mitglieder auf Hypothefen,

zu Kautionen und als Policenvorschuß. Prompte Auszahlung der Versicherungs-Kapitalien ohne

Gebühr. Jede nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst alle Vertreter der Gesellsschaft, sowie

Die Direktion in Potsdam.

Sub-Direktion Königsberg i. Pr., Theodor Bischoff, Mittel-Anger Nr. 3. Agenten und Acquifiteure finden unter gunftigen Bedingungen Anstellung.

> In grösster Auswahl zu anerkannt günstigsten Preisen

Cinleanungs- und Geburtstags-Gelchenke, Mochzeits-Weschenke.

Gelegenheits-Geschenke mit Ansicht Elbings.,

}<del>\$\$\$\$\$</del>

Habrit, Allter Markt 66, am Markthor.

#### Hagemann,

oplachmig ihnten in 40 verschiedenen Jarben und Facons wie immer, zu soliden Pereisen. lischem und deutschem Gestechzeitig empfehle mein großes Lager don Fildstienem Stroh geflochten. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager don Filds Fine Sevven und Kunden verschen, empsehle dieselben in italienischem, eng-

## notüddovis nod notiodnoke

in all' den Jahren, so ist auch in diesem Jahre mein Lager mit den größten

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

# Der Bazar.

Reichhaltigste Damenzeitung für Mode und Sandarbeit.

Abonnementspreis vierteljährlich 21/2 Mark. Der Bazar ist tonangebend und bringt Wode, Handarbeiten, Colorirte Stahlstichbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe. Romane und Novellen. Prachtvolle Illustrationen.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an. Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des "Bazar", Berlin SW.

#### 15. Grosse Stettiner Pferdelotterie.

Ziehung unwiderruflich am 20. Mai d. J. hocheleg. Equi: 1

pagen, darunter 1 Bierspännige und hocheble

Reit= und

Wagenpferde

Loofe à 1 M. (11 für 10 Mark) empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken bas General-Debit

Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin. Für Gewinnliste u. Porto sind 30 Pf. beizuf.

#### Weikes Drukpapier

(kein Ausschuß), zum Einpacken, unbedruckt, in großen Bogen sowie in beliebigen kleineren Formaten geschnitten, à Pfund 20 Pf., à Ctr. 18 Mt.,

## Elbinger Corset-Fabrik

Alter Markt No. 25 — empfiehlt Corfets jeder Art

in den elegantesten Façons zu den billigsten Preisen. — Antertigung nach Maaß.





Prof. Horvad's Ingarisches Haar- u. Bart-Elikir, vorzüglichtes Mittel zur Beförderung des Wachsthums von Schnurr- u. Bocken-bart sowie Haupthaar. Dieses Elikir ist allen Haupthaar. Dieses Elikir ist allen Haupthaar. Dieses Elikir ist allen Haupthaar. Dieses entsche vor-zuzlehen. Preise per flac. I Mark u. 2 Mark nehst Gebr.-Unweis. Täglicher Versandt nach allen Weltzegenden per Nachnahme oder Ein-sendung des Betrags (auch Briefmarken) allein Boch durch die Parsümeriesabrik von

G. Seifert, DRESDEN.

Montag, d. 5. d. M., beginnt die diesjährige

## **Eisausgabe**

an den bekannten Stellen.

Brauerei Englisch Brunnen

#### Marienburger Geld-Jotterie.

Ausschließlich baare Geldgewinne.

1. Hauptgewinn M. 90,000. 2. Hauptgewinn M. 30,000. 3. Hauptgewinn M. 15,000.

Ganze Loofe à M. 3.

Ziehung am 7., 8. und 9. Mai 1890.

#### Königsberger Pferde-Lotterte.

4 Hauptgewinne, bestehend in je I compl. Equipage. 20 Hauptgewinne, bestehend in je 1 Luxus- oder Gebrauchs-Pferd.

Les Loofe à M. 3.

Ziehung am 14. Mai 1890. Bestellungen von außerhalb 10 Pf.

Erved. der .. Althr. Rtg.

## Weese'sche Catarinchen

Thorner Pfefferkuchen, frische Sendung, empfiehlt

M. Dieckert.



# Cementröhren, Krippen, Freppenstufen, Wandhekleidungen und Grabsteine

empfiehlt H. Gaartz, Elbing.

# königsberger

à 3,33 Mf. einschl. Gewinnliste, 11 Loose 30 Mft., empfiehlt

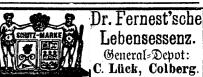
Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2.

Dr. Spranger's the Wagentropfen helsen sofort bei Wigräne, Wagenstramps, Uebelkeit, Kopsschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Wasgensäuren, Schwindel, Aufgetriesbensein, Kolik, Stropheln ze. Gesgen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit unzüglich. Bewirfen schwell und vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib, Appetit ofort wieder herstellend. Zu haben in allen Apotheken à Fl. 60 Pf.

#### chönheit ist eine Zierde Man verlange Prehn's andmandelkleie.

Mitesser, Finnen, Pickeln Hitz-blättchen, Schuppen, Röthe der Haut, Bartfiechten u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt.

Büchse à 60 Pf. und 1 Mk. be Rud. Sausse und Rud. Popp.



Sichere gegen: Magentrampf, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopf-ichmerz, Hautausschl., Krämpfe,

Mheumatismus. Nur acht mit obiger Schutzmarfe! Preis p. Fl. 50 Pf., 1 M. und 1 M. 50 Pf.

Borräthig in **Elbing** bei Apoth. **Pohl, Reichert, Linck** und Haensler.

Rernfette Lämmer, ca. 100 Pfd. schwer, in kleinen Posten zu 5—10 Stück verkäuflich.

Loewenstein-Grunau (Höhe).

fann von sogleich eintreten in die Co= lonial=, Destillations= 11. Kohlen=Hand= lung von

A. Danielowski, Elbing.

Abban Pr. Holland, bestehend aus 110 Morgen durchweg

gutem Boden, 3 Kilomtr. von der Stadt. hart an der Chaussee, will ich wegen Altersschwäche freiwillig verkaufen. Kaufbedingung nach Uebereinkunft.

Vermittler erhalten kein Kaufrecht. Schulz, Abban Pr. Holland.

Barometerftand.

Elbing, 5. Mai, Nachmitt. 3 Uhr. Sehr trocken . Beständig . . . Schön Wetter 28 Beränderlich Regen u. Wind Biel Regen . . Sturm . . . . 27

#### Carbolineum Avenarius.

Wind: D.

15 Gr. Wärme

unerreicht von Nachahmungen, empfiehlt zu Fabrifpreisen die alleinige Niederlage bei

Rudolph Sausse.